Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 47: **SIA-Heft, 8/1975: VBZ-Zentralwerkstätte**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ten von Paul Speck örtlich weit verstreut sind. Die Werke in diesem Buch zusammengefasst vorzufinden und aufgezeichnet zu wissen, ist für uns und die kommende Generation ein Geschenk und für den im Ausdruck stillen, feinen und durchgeistigten Bildhauer eine wohlverdiente Würdigung.

Lorenz und *Margrit Moser*, Zürich

Berufsbild und Weiterbildung des Architekten. Von *Gernot Feldhusen*. 122 S., 83 Tab. Stuttgart 1974, Deutsche Verlags-Anstalt. Preis brosch. 19,80 DM.

Gernot Feldhusen hat seinen im Jahre 1973 erschienenen «Forschungsbericht zur Situation des Architekten» überarbeitet. Die vorliegende Studie bleibt damit der überwiegend deskriptive Bericht, den der «Forschungsbericht» bereits darstellte. Bei der empirischen Untersuchung handelt es sich um drei Befragungen: eine repräsentative Befragung der Architekten, eine Befragung von Teilnehmern an ausgewählten Weiterbildungsveranstaltungen und die Befragung von Weiterbildungsträgern. Da neben den Fragen zur Weiterbildung der Architekten auch Fragen zur Berufsausübung gestellt wurden, ergaben sich etliche empirische Befunde zum Berufsbild des Architekten, die für die immer noch anhaltende Berufsbilddiskussion von einigem Interesse sein dürften. Der Verfasser ordnet diesen Ergebnissen erfreulicherweise den richtigen Stellenwert bei. Für all diejenigen, die sich in irgendeiner Form mit Fragen der Weiterbildung zu befassen haben, dürfte der zweite und dritte Teil der Befragung zur Pflichtlektüre werden.

Prof. Dr. *H. von Gunten*, ETH Zürich

Planen und Bauen für Behinderte. Grundlagen für die Gestaltung einer hindernisfreien baulichen Umwelt. Von *Herbert Kuldschun* und *Erich Rossmann* mit Beiträgen von verschiedenen anderen Autoren. 213 S., 456 Abb. Stuttgart 1974, Deutsche Verlags-Anstalt GmbH. Preis geb. 89 DM.

«Im täglichen Leben und vor allem in ihrer Freizeit sollen behinderte und alte Menschen Bedingungen vorfinden, die eine Integration, ein gemeinsames Leben mit den Nichtbehinderten ermöglichen.» Den Verfassern geht es darum, Grundlagen für die Gestaltung einer baulichen Umwelt zu schaffen, die eine solche Integration erleichtern. Und es ist ihnen sehr gut gelungen. Dank der umfassenden Bearbeitung des Problemkreises und der sorgfältigen Dokumentation kann dieses Buch auch für unsere Verhältnisse als Standardwerk bezeichnet werden.

Als Kombination von Bauentwurfslehre und Sammlung von Planungsempfehlungen ist das Buch sowohl für Bau- und Planungsfachleute wie auch für Sozialinstitutionen und Behörden ein wertvolles Nachschlagewerk.

Thomas Wiesmann, dipl. Arch. ETH, Zürich

Wettbewerbe

Landwirtschaftliche Ökonomiegebäude Appenzell I. Rh. Die Standeskommission Appenzell I. Rh. veranstaltet einen Ideenwettbewerb für landwirtschaftliche Ökonomiegebäude. *Teilnahmeberechtigt* sind Fachleute, welche mindestens seit dem 1. Oktober 1975 im Kanton Appenzell I. Rh. wohnen, den Geschäftssitz haben oder verbürgt sind. Ausserdem werden fünf auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen. Es werden Arbeitsgemeinschaften zwischen Architekten und Zimmerleuten begrüsst. Beide Partner müssen die Teilnahmebedingungen erfüllen. *Fachleute* im Preisgericht sind Bernhard Rechsteiner, Haslen, Alois Burger, Gontenbad, Robert Steiner, Winterthur, Uli Huber, Bern, Dr. Paul Fässler, Tänikon, Peter Aebi, Bern, Alex Stuber, Tänikon. Die *Preissumme* für sechs bis neun Preise beträgt 24 000 Fr. Im Rahmen dieses Wettbewerbes sollen die gestalterischen Möglichkeiten untersucht werden, welche eine gute Einordnung von Ökonomiebauten in die Umgebung bewirken. Anschliessend sollen Musterbeispiele geschaffen werden. Zu diesem Zweck werden drei Betriebe herausgegriffen, die in nächster Zeit saniert werden sollen. Jeder Teilnehmer muss alle drei Objekte bearbeiten. Die *Unterlagen* können gegen Hinterlegung von 100 Fr. auf der Landeskanzlei bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 1. Dezember 1975, Abgabe der Entwürfe bis 31. Januar 1976.

Überbauung Areal Hadlaubstrasse in Zürich (SBZ 1975, H. 15, S. 224). Im Sept. 1974 eröffnete die Stiftung der evang.-reformierten Kirchgemeinde Zürich-Oberstrass für Betagte einen Wettbewerb auf Einladung unter zwölf Architekten. Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, vier Projekte überarbeiten zu lassen. Nach Abschluss dieser Überarbeitung beantragt die Expertenkommission, Walter Schindler, Zürich, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachleute in der Expertenkommission waren Oskar Bitterli, Werner Frey, Walter Hertig, Adolf Wasserfallen, Max Ziegler, alle Zürich. Die Ausstellung der Projekte findet bis zum 23. November im Kirchgemeindehaus Oberstrass, Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich, statt. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 14 bis 18 h, Mittwoch von 14 bis 22 h.

Kirchliches Zentrum in Bellikon AG (SBZ 1975, H. 17, S. 254). Der Wettbewerb umfasste zwei getrennte Teilaufgaben: Neubau eines kirchlichen Zentrums oder Neubau eines Pfarreizentrums unter Beibehaltung der bestehenden Kirche. Jeder Teilnehmer musste für beide Aufgaben eine Lösung vorlegen. Insgesamt wurden 46 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht empfiehlt, die Neubaulösung, Teilaufgabe A, weiter zu verfolgen. Ergebnis:

Aufgabe A:

1. Preis (3500 Fr.)	(mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Willy Egli, Zürich
2. Preis (2500 Fr.)	Hänni und Hänggli, Baden
3. Preis (1600 Fr.)	Obrist und Partner, R. Obrist, W. Egli, H. Rohr, Baden; Mitarbeiter: H. Ruch
4. Preis (1400 Fr.)	Gion-Andris Menn, Bremgarten
5. Preis (1000 Fr.)	Burkhard, Meyer, Steiger, Baden
6. Rang	Mathys und Marquard, Ennetbaden
7. Rang	Peter F. Oswald, Bremgarten; Mitarbeiter: Erwin Amrein

Aufgabe B:

1. Preis (3000 Fr.)	Hans Helle, Bellikon
2. Preis (2500 Fr.)	Obrist und Partner, R. Obrist, W. Egli, H. Rohr; Mitarbeiter: H. Ruch
3. Preis (2000 Fr.)	Hänni und Hänggli, Baden
4. Preis (1500 Fr.)	Willy Egli, Zürich
5. Preis (1000 Fr.)	René Bertschi, Wil/Turgi
6. Rang	Karl Higi, Zürich

Fachpreisrichter waren Hans A. Brütsch, Zug, Josef Riklin, Wädenswil, Ernst Studer, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

In diesem Heft befinden sich die Rubriken «Öffentliche Vorträge», «Aus Technik und Wirtschaft» sowie «Ankündigungen» auf den grünen Seiten.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: K. Meyer, G. Risch, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735